



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief

Nr. 2 vom 17. Februar 2012

Im Blickpunkt: Neupositionierung zur Bioenergie

Bioenergie hat viele Vorteile. Sie kann (fast) überall erzeugt werden, kann gespeichert werden und so Verbrauchsschwankungen ausgleichen und aus ihr kann Strom, Wärme und Kraftstoff gewonnen werden.

Zunehmend werden jedoch auch ihre Schattenseiten sichtbar. Sie tritt in Konkurrenz zur landwirtschaftlichen Nahrungsproduktion, führt zu erhöhten Agrarimporten (mit Folgen in den Herkunftsländern), kann zur Intensivierung und Monotonisierung der Feldflur führen und tritt im Wald in Konkurrenz zu stofflicher Nutzung und zu Biodiversitätszielen.

Der LNV hat sich in der Vergangenheit für den Ausbau der Bioenergienutzung ausgesprochen, allerdings auch auf ihre Grenzen hingewiesen. Mittlerweile sind diese Grenzen bei etlichen Nutzungsformen erreicht oder überschritten. Gleichzeitig liegen noch ungenutzte Potenziale umweltverträglicher Bioenergienutzung brach. Es kann daher kein Ziel mehr sein, die Bioenergienutzung auszubauen, sondern sie umzubauen: weniger Mais und mehr Bioabfälle, weniger Raps und mehr Landschaftspflegematerial.

Bisher stehen die Zeichen noch auf Ausbau, und bei einigen Nutzungsformen ist es Zeit, die Notbremse zu ziehen. Der Bioenergieausbau, den die alte Landesregierung plante, ist auch nach Ansicht des Nachhaltigkeitsbeirates der Regierung nicht nachhaltig machbar und würde die Umwelt erheblich belasten. Und man hat noch nichts gehört, dass die neue Regierung die Ausbauziele reduziert hätte.

Im LNV-Vorstand wurde kürzlich ein vom Unterzeichner entworfenes umfassendes Positionspapier zur Bioenergienutzung vorgestellt und diskutiert. Wir wünschen uns eine breite Diskussion darüber im LNV und danach auch in der Gesellschaft.

Ihr

Gerhard Bronner

Stellvertretender LNV-Vorsitzender

Inhalt

- **LNV Aktiv**
- **Aus Politik und Verwaltung**
- **Alles was Recht ist**
- **Daten, Fakten, Hintergründe**
- **LNV Intern**
- **Aus den Mitgliedsvereinen**
- **Zum Mitmachen und Hingehen**
- **Neues Medienmaterial**

Anhörungsrechte anerkannter Naturschutzverbände bedroht



Bundesministerium plant Änderung von Planfeststellungsverfahren

Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf des Bundesinnenministeriums sollen die Einschränkungen der Rechte anerkannter Umweltverbände, wie sie mit den Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz 1991 zunächst zeitlich und regional begrenzt auf die ostdeutschen Bundesländer eingeführt wurden, für alle Planfeststellungsverfahren auf Bundes- und Länderebene zum Standard gemacht werden. Die Offenlage würde nur noch örtlich von Gemeinden bekannt gegeben werden. Die materielle Präklusion würde eingeführt, wonach eine mögliche Klage nur noch auf solchen Argumenten aufbauen kann, die zuvor im Anhörungsverfahren fristgerecht vorgebracht wurden. Die Kurzfassung der Änderungsanträge des LNV finden Sie auf S.

3 der anhängenden Stellungnahme. *Tr*

http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell-120203-plan-beschleunigung.pdf

Windenergieerlass



Informelle Anhörung des UM

In seiner Stellungnahme macht der LNV einige Verbesserungsvorschläge zum Windenergieerlass des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (UM). Er vermisst ein Gebot zur Konzentration von Windkraftanlagen und zum Vorrang von vorbelasteten Standorten. Ferner bittet er um Festlegung der Zuständigkeit für die Datenerhebung zu Rast- und Überwinterungsgebieten und zu Zugkonzentrationskorridoren bei den Regionalverbänden (für Regionalplanebene), bei den Gemeinden (für FNP- und BP-Ebene) und bei Antragstellern (für einzelne WKA), solange das Land keine landesweiten Grunddaten hierzu vorlegt. *Tr*

http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell-120210-windenergie.pdf

LNV-Pressemitteilungen

Kreuzfahrtschiffe sind Schadstoffschleudern

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120125-Kreuzfahrtschiffe.pdf

Bioenergie ist nicht so „öko“ wie es das BMELV gern hätte

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120130-biomasse.pdf

Der LNV-Vorsitzende stellt fest: „Die IHK-Chefs jammern unnötig“

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120202-Energiewende.pdf

Der LNV begrüßt das geplante Klimaschutzgesetz Baden-Württembergs

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120207-klimaschutzgesetz.pdf

Agrarförderung ja, aber bitte zielgerichtet!

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120211-agrarförderung.pdf

Waldnaturschutz durch die Ausweisung von Großreservaten ist richtig

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120210-bannwald.pdf

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Innere Werte im Siedlungsbestand Handlungsleitfaden zur beschleunigten Planung mit § 13a BauGB



Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (UM) hat einen Handlungsleitfaden zu § 13a BauGB herausgegeben. Der Paragraf ermöglicht einen gestrafften Verfahrensablauf und soll Bebauungspläne der Innenentwicklung erleichtern. Dieses beschleunigte Verfahren darf jedoch nur angewendet werden, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind (unterhalb definierter Größenordnung, keine Pflicht zur UVP, keine Anhaltspunkte für Verstöße gegen das Artenschutzrecht oder Natura 2000 usw.). Der Leitfaden soll Gemeinden helfen, den Bebauungsplan der Innenentwicklung im Rahmen ihrer städtebaulichen Planungen sinnvoll einzusetzen. Er fußt auf den Ergebnissen eines Forschungsprojektes der Umweltforschung Baden-Württemberg. *Logr.*

Bezug über Stefan.frey@um.bwl.de

Veranstaltung Auerhuhn und Windkraft



Der forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Am 28. Februar findet um 19:00 Uhr in der Wonnhaldestraße 4 in 79100 Freiburg im Hans-Ulrich Moosmayer-Saal die Informationsveranstaltung Auerhuhn und Windkraft für Windkraftanlagen-Planer, Fachleute aus Forst und Naturschutz und sonstige Interessierte statt. Bestandteil sind die wissenschaftlichen Grundlagen, Beurteilungskriterien und Vorgehensweise in der Bewertung von WKA-Standorten. Die FVA bittet um unverbindliche Anmeldung bis zum **20. Februar**: judith.ehrlacher@forst.bwl.de; Telefon 0761/4018-452.

<http://www.fva-bw.de>

Oberrhein – Wassersport und Naturschutz



Spezielle Naturschutzinformationen zum Rheinabschnitt Basel bis Nonnenweier

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (MKJS) hat ein neues Faltblatt zum Thema Wassersport und Naturschutz am Oberrhein aufgelegt. Neben allgemeinen Hinweisen zum Wassersport am Oberrhein enthält es spezielle Informationen zum Naturschutz für den Rheinabschnitt Basel bis Nonnenweier. *Logr*

Das Faltblatt ist kostenlos erhältlich bei: annette.brellocks@km.kv.bwl.de
Ausführliche Informationen unter <http://www.natursport-bw.de>

Stiftung Naturschutzfonds: Ausschreibung 2013



**Antragsfristen 1.5.2012, für Kompensationsmaßnahmen
15.06.2012**

Ab sofort können - bis zum 1. Mai 2012 - bei der Stiftung Naturschutzfonds wieder Projektanträge eingereicht werden für Projekte von im Regelfall maximal zwei Jahren. Mit einem Projektbeginn kann frühestens ab April 2013 gerechnet werden. Zu Schwerpunkten siehe die Anlage.

Auch aus den Mitteln der Ersatzzahlungen (früher Ausgleichsabgaben) – die nach dem Naturschutzgesetz Baden-Württemberg der Stiftung Naturschutzfonds zufließen - können Projektförderungen beantragt werden. Sie sind im Vorfeld mit den entsprechenden Regierungspräsi-

dien abzustimmen und können nur über diese bei der Stiftung Naturschutzfonds eingereicht werden. Antragsfrist für diese Anträge ist der 15. Juni 2012. *Tr*

Langfassung zu den Schwerpunkten:

Ausschreibungsunterlagen, weitere Informationen: <http://www.stiftung-naturschutz-bw.de>

Antragsunterlagen:

http://www.naturschutz.landbw.de/servlet/is/73509/SNF_2013Anlage1Antrag.pdf

Schutz der Höhlen der Schwäbischen Alb



Finanzministerium bereitet UNESCO-Welterbeantrag vor

Die Landesregierung bereitet einen UNESCO-Welterbeantrag zum Schutz der Höhlen der Schwäbischen Alb als Fundstätten der ältesten Kunst der Menschheit vor. Dies geht auf einen Vorschlag des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft als oberster Denkmalschutzbehörde in Baden-Württemberg zurück. Archäologische Stätten seien bisher auf der Welterbeliste stark unterrepräsentiert. Der Antrag umfasst die Höhlen im Lonetal (Vogelherdhöhle, Hohlenstein / Stadelhöhle) und im Achtal (Geißenklösterle, Hohle Fels), Alb-Donau-Kreis und Landkreis Heidenheim. Diese Höhlen weisen mit ihren bis zu 40.000 Jahre alten Darstellungen von Figuren und Musikinstrumenten einzigartige archäologische Funde auf, die als derzeit

älteste Belege für menschliches Kunstschaffen gelten. Die Funde selbst sind nicht Gegenstand des Antrags, sondern die Fundstätten. *Tr*

http://www.mfw.baden-wuerttemberg.de/sixcms/detail.php?id=272315&template=wm_pressemeldung&nav_id=63446

ALLES WAS RECHT IST

Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz



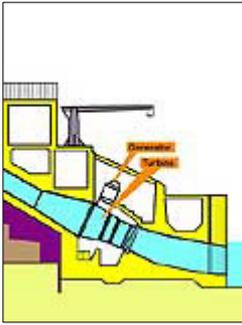
Änderung in Kraft getreten

Am 17.12.2011 sind die Änderungen im Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz Baden-Württemberg in Kraft getreten. Die Regelung zum Schutz von Dauergrünland sind in § 27a zu finden, die Definition von Dauergrünland in § 4 Abs. 5, die Regelungen zu Aufforstungen in § 25, die wieder eingeführte Genehmigungspflicht für Weihnachtsbaumkulturen und Kurzumtriebsplantagen in § 25a, die Regelungen zu Aufforstungs-/Nichtaufforstungsgebieten in § 25b. *Tr*

<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=Lw%2FKultG+BW&psml=bsbawueprod.psml&max=true&aiz=true>

Kostenfreier Zugang zu Landes- und Bundesgesetzen: <http://www.landesrecht-bw.de>

Wasserkraft



Niederländischer Gerichtshof stoppt Wasserkraftwerk

Der höchste Gerichtshof der Niederlande hat am 8. Februar entschieden, dass die Genehmigung zum Bau eines dritten Wasserkraftwerks an der Maas nicht rechters ist. Er hat damit der Klage eines niederländischen Sportfischerverbandes stattgegeben. Der Gerichtshof bestätigte, dass durch die zwei existierenden Wasserkraftanlagen an der Maas die Schäden für Wanderfischarten wie Aal und Lachs bereits größer als zulässig sind. Versäumt wurde, eine Umweltverträglichkeitsprüfung vor Erteilung der Baugenehmigung durchzuführen. Neueren Forschungsergebnissen sei nicht zur Genüge Rechnung getragen, die Europäische Wasserrahmenrichtlinie nicht in richtiger Weise umgesetzt worden. Es wurde nicht hinreichend geprüft, ob

gegen das Verschlechterungsverbot der Richtlinie verstoßen wird. *Tr*
VDSF-Pressemitteilung: <http://www.vdsf.de/media/wasserkraft-nl.html>

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Gletscher, Regen Wasserkraft



„Wasser im Klimawandel“ jetzt online!

Der neueste CIPRA Hintergrundbericht „Wasser im Klimawandel“ ist erschienen. Die alpinen Flüsse versorgen 170 Millionen Menschen mit Wasser. Der Klimawandel wird die Wasserverfügbarkeit in den Alpen, aber auch darüber hinaus stark reduzieren. Die Nachfrage nach der Ressource Wasser wird ebenso ansteigen, wie der Wettbewerb zwischen den verschiedenen Nutzergruppen.

<http://www.cipra.org/de/alpmedia/dossiers/23>

BUND zum Biber und zu Gewässerrandstreifen



Neues Positionspapier

Heimlich, still und leise ist der Biber nach Baden-Württemberg zurückgekehrt. Über 1500 Tiere in über 20 Land- und Stadtkreisen gibt es mittlerweile wieder im Land, die nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt sind. Der BUND-Landesvorstand hat nun ein Positionspapier mit den wichtigsten Forderungen und Vorschlägen des BUND für den Umgang mit dem Biber und die Förderung von Gewässerrandstreifen verabschiedet. Unter Anderem schlägt der BUND darin eine landesweite Facharbeitsgruppe "Biber und Gewässerrandstreifen" vor, bestehend aus Behörden, Biberbeauftragten und Verbänden. Auch bei den Jüngsten wirbt der BUND für "Meister Bockert" bei Ferienprogrammen und Aktionstagen - mit vielen kindgerechten

Informationen und Spielideen. *Logr.*

Positionspapier: http://www.bund-bawue.de/fileadmin/bawue/pdf_datenbank/Service/publikationen/Naturschutz/BUND-Position%20Biber%20in%20Baden-W%C3%BCrttemberg.pdf

Rundbrief für KindergruppenleiterInnen:

http://www.bund-bawue.de/fileadmin/bawue/themen_projekte/kinder/20110825biber.pdf

Projekte:

<http://www.bund-bawue.de/themen-projekte/artenschutz/biber/>

Kritischer Agrarbericht 2012



Energiewende treibt Raubbau am Wald voran

Die geplante Energiewende in Deutschland bedroht nach Meinung von Umweltschützern und kritischen Bauern den Naturschutz und die Artenvielfalt auf dem Land. Vor allem der Wald werde in erster Linie als Rohstofflieferant betrachtet. Auch das Bundesamt für Naturschutz hat davor gewarnt, nur auf die „kurzfristig vorteilhaften höheren Biomasseerträge“ zu schauen. Bereits heute entfallen etwa zwei Drittel der Energie, die in Deutschland aus Erneuerbaren gewonnen sind, auf die Nutzung von Biomasse. *Logr.*

<http://www.kritischer-agrarbericht.de/>

<http://www.taz.de/1/archiv/archiv/?dig=2012/01/16/a0067>

LNV INTERN

LNV wechselt zur GLS Bank!

Neue Konten für LNV und LNV-Stiftung!

Ab Februar 2012 führen der LNV und die LNV-Stiftung ihre Konten bei der GLS-Gemeinschaftsbank eG, die sich in ihrem wirtschaftlichen Handeln neben den ökonomischen gleichwertig sozialen und ökologischen Kriterien verpflichtet sieht. *Logr.*

Die neuen Bankverbindungen sind: GLS Bank (BLZ 430 609 67)

- Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.: Kto.-Nr. 7 021 326 300,
- LNV-Stiftung: Kto.Nr. 7 807 802

Weitere Infos www.gls.de

LNV-Mitgliederversammlung am 12. Mai 2012 in Stuttgart

Die diesjährige Mitgliederversammlung wurde auf Samstag, den 12. Mai 2012 terminiert. Naturkundemuseum Löwenstein, Stuttgart, Nordbahnhofstraße

LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Stuttgart am 29. März 2012, (16.00) 17.00 – ca. 20.30 Uhr in Stuttgart, Haus des Schwäbischen Heimatbunds und Verschönerungsverein, Weberstr. 2.

LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Freiburg am 18. April 2012, 16.00 – ca. 20.30 Uhr in Freiburg, Geschäftsstelle des Schwarzwaldvereins, Schlossbergring 15.

AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

3. Wildtierforum Baden-Württemberg



„Erneuerbare Energien und Wildtiere“

Die Akademie für Wild, Jagd und Natur Baden-Württemberg des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg (LJV) veranstaltet am 09. März 2012 in Bad Wildbad das 3. Wildtierforum Baden-Württemberg unter dem Thema „Erneuerbare Energien und Wildtiere“. Die Veranstaltung soll als Forum für Jäger, Förster und alle Naturfreunde einen Überblick über diese aktuelle Fragestellung liefern. Voranmeldeschluss zur Tagung ist der 29. Februar 2012. *LJV*

Anmeldung und ausführliches Programm im Internet unter www.wildtierforum-bw.de

Umweltbroschüre 2012

Der NaturFreunde Baden-Württemberg

Die Umweltbroschüre der NaturFreunde Baden-Württemberg ist mit neuem Layout und über 120 Veranstaltungshinweisen erschienen.

<http://www.naturfreunde-wuerttemberg.de>

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Deutscher Naturschutzpreis 2012



„Stadt braucht Natur“

Das BfN und der Outdoor-Ausrüster Jack Wolfskin schreiben den Deutschen Naturschutzpreis 2012 aus. Der Preis steht in diesem Jahr unter dem Motto „Stadt braucht Natur – gemeinsam für Vielfalt, Naturerfahrung und Lebensqualität“. Es gibt drei Wettbewerbskategorien: den Förderpreis, den Bürgerpreis und den Ehrenpreis. Der 10.000 € dotierte Ehrenpreis wird von der Jury verliehen. Die Preisträger des Förderpreises und des Bürgerpreises werden im Rahmen eines zweistufigen Ideenwettbewerbs bestimmt. Bewerbungsschluss für den Förderpreis ist der 9. April 2012, für den Bürgerpreis der 03. August 2012. *Logr.*

<http://www.deutscher-naturschutzpreis.de>

Nachhaltigkeitstage 2012



Aufruf des Umweltministeriums zur Mitgestaltung

Die ersten Nachhaltigkeitstage in Baden-Württemberg finden von 12. bis 26. April 2012 unter dem Motto „ab in die zukuNft“ statt und bieten einen Rahmen dafür, das nachhaltige Engagement der verschiedenen Akteure im Land aufzuzeigen. Im Mittelpunkt stehen 48 Stunden für die Nachhaltigkeit am Freitag 20. und Samstag 21. April. In ganz Baden-Württemberg werden zahlreiche Aktionen rund um das Thema Nachhaltigkeit stattfinden. Deshalb kann auch jeder als Gast oder Veranstalter dabei sein. Alle Akteure, die eine Veranstaltung im Rahmen der Nachhaltigkeitstage anbieten, registrieren diese online, sodass sie im Veranstaltungskalender unter <http://kalender.nachhaltigkeitstage-bw.de> und auf der interaktiven Landkarte

erscheint. Weitere Informationen ab März unter www.nachhaltigkeitstage-bw.de. *Tr*

Essen von hier:

Mehrwert für Mensch und Natur Veranstaltungsreihe der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

Am 22. März 2012 in Waldenburg-Hohebuch, 28. März 2012 in Bad Urach, 20. April 2012 in Kirchzarten-Burg und 26. April 2012 in Mosbach lädt die Akademie Ländlicher Raum zur Veranstaltungsreihe „Essen von hier: Mehrwert für Mensch und Natur“. *Tr*

Internetseite: <http://www.alr-bw.de>

www.LNV-bw.de/ib2012-02/Essen-von-hier.pdf

NEUES MEDIENMATERIAL

Windkraft



Internetseite des Deutschen Naturschutzrings, gefördert vom BfN

<http://www.wind-ist-kraft.de>

LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg



Aufschlussreiche „Blicke von oben“

Der Fotograf Manfred Grohe und die Journalisten Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer wirkten kongenial zusammen für den Bildband „LAND – Natur und Umwelt in Baden-Württemberg. Eine Bilanz in Bildern“, herausgegeben vom LNV. Der Bildband ist beim G. Braun Verlag erschienen und kann zum Preis von 36,00 Euro über den LNV, sowie über den Buchhandel erworben werden, ISBN 978-3-7650-8600-8. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/land.php>

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110524-land.pdf

Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Landesnatschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
GLS Bank
Kto 7 021 326 300
BLZ 430 609 67

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaeck
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6, U7, U12 oder U15

